

## Kulturnotizen

**Max Giesinger erst 2022**

**Neu-Ulm.** Das Konzert mit dem Liedermacher Max Giesinger in der Ratiopharm Arena ist aufgrund der Corona-Pandemie erneut verschoben worden. Neuer Termin für Neu-Ulm ist Mittwoch, der 6. April 2022. Alle Karten behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Die neue Tour will zeigen, dass der Junge mit der Gitarre, der einst in Fußgängerzonen spielte und sein erstes Album „Laufen Lernen“ noch durch Crowdfunding finanziert hat, heute zu den bekanntesten deutschen Popkünstlern zählt, mit Hits wie „80 Millionen“, „Wenn sie tanzt“ oder „Auf das, was da noch kommt“.

**Der Geist der Romantik**

**Bad Boll.** Der Geist der Romantik im Zeichen des Wassermanns ist Thema einer Konzertlesung am Samstag, 27. März, ab 15 Uhr im Alten Schulhaus in Bad Boll (Ausweichtermin: 24. April). Klaus Wuckelt, Meister des Mandolinen- und Lautenspiels, umrahmt



Klaus Wuckelt spielt im Alten Schulhaus. Foto: Ackermann

Adel Gellert und Sonett von

# Hammerstimme mit Seele

**Konzert** Vom „Kind der Sterne“ bis „Waltzing Matilda“: Rockröhre Anne Haigis fasziniert ihr Publikum von der Geislinger Rätsche aus auch im ungeliebten Livestream. *Von Sabine Graser-Kühnle*

Anne Haigis, die Folk-R&B-Sängerin mit der rau-kratzigen Stimme und ihrem Dauerbegleiter, dem Hund Yella, war anfangs gar nicht begeistert von der Idee, in der Rätsche für einen Livestream zu konzertieren. „Aber jetzt finde ich es doch ganz gut“, sagte sie nach einer guten Stunde, in der sie ihr liebgewordene Songs, frisch verpackt ins neue Album „Carry on – Songs für immer“, kredenzte und munter mit den Livestreamgästen geplaudert hatte.

„Da musste jeder von uns hin, der einen Hit gelandet hatte.“

**Anne Haigis**  
Zur ungeliebten ZDF-Hitparade

„Übersetzerin“ bei den Plaudereien war Rätsche-Vorsitzende Brigitte Aurbach, die Anne Haigis die Stream-Kommentare vorlas, die Sängerin antwortete direkt über die Kamera - und sie erzählte: Geschichten aus ihrem 40-jährigen Bühnenleben mit Einblicken vor und hinter die Kulissen. Etwa von den „wilden Zeiten in Stuttgart“, wo sie in der Kneipe „Hahnenhof - mitten im Rotlichtmilieu“ abgehängt sei und wo sie Wolfgang Dauner einst entdeckt hatte.



haben, oder ob Anne Haigis ihr wichtige Songs covert. „Kind der Sterne“ etwa, ein Lied von Wolf Maahn, ein echter Ohrwurm, den Anne Haigis mit großer Zerrissenheit in der Stimme singt. Oder die gecoverten Songs „Nothing ever happens“ und, ihren absoluten Lieblingssong, „Waltzing Matilda“: Den einen unterlegt sie mit viel Sehnsucht, der andere kommt voller Verheißung daher.

**Schwäbische Gianna Nannini**

Immer wieder loben sie im Livechat ihre Stimme, der Begriff „Hammerstimme“, taucht öfters auf. Anne Haigis, die schwäbische Gianna Nannini mit dem Stuttgarter Dialekt, die jedoch nicht röhrt, sondern ihre Stimme nach innen wendet, gefühlvoll, authentisch. So singt sie von „Emily“, die auf Party ist und noch nicht nach Haus will, wechselt in „Everything“ immer wieder vom kratzigen voller Lebenserfahrung rauchigen Timbre in die unschuldig wirkende, glasklare feine Mädchenstimme. Oder sie stimmt den Song „Freundin“ an, nicht ohne vorher von dem „schlimmen Hitparadenauftritt“ zu erzählen. „Da musste jeder von uns hin, der einen Hit gelandet hatte.“

Geschadet hat es ihr nicht, bis heute erfreut Anne Haigis ein großes Publikum mit ihren Liedern - selbst über einen Livechat. Das neue Album „Carry on“, bei dem viele ihrer alten Weggefährten mitgewirkt haben, wie die Interpretin sagt, soll am 7. Mai der Öffentlichkeit vorgestellt werden.